

EL PUEBLO UNIDO

SOLIDARITÄT MIT LATEINAMERIKA e.V.



„AULAS ABIERTAS“ -

„OFFENE KLASSENZIMMER“

SCHULPROJEKT IN CAJAMARCA/PERU

RUNDBRIEF SEPTEMBER 2009

Liebe Freundinnen und Freunde von El Pueblo Unido und der Schule „Aulas Abiertas“ in Cajamarca/Peru,

„Padre Marco Arana alista su candidatura a la presidencia“ – diese e-mail hat uns fast vom Hocker gehauen. „Unser“ Marco, Alsina Sohn, von Anfang an im Organisationsteam von „Aulas Abiertas“, Pfarrer in Cajamarca, stellt sich zur Präsidentschaftswahl in Peru 2011 und möchte es damit seinem paraguayischen Pastoralkollegen gleichtun.

Egal, ob er eine Chance hat oder nicht, auf jeden Fall rückt damit auch unsere Schule und natürlich die Bergbaukampagne, für die Marco engagiert ist, in den Focus der Aufmerksamkeit. Das kann uns nur recht sein.

Ansonsten geht in Cajamarca alles seinen Gang. Alsina berichtet davon in ihren Briefen, die hier im Rundbrief versammelt sind, und auch eine kleine Zusammenfassung über die politische Situation in Peru findet sich.

Aufgrund einer besonderen Spende aus dem Nachlass einer Familie, die schon lange Jahre El Pueblo unterstützt, konnten wir die Fertigstellung der Werkstätten voranbringen. Außerdem gab es wieder tolle Aktionen von vielen jungen Leuten, hier in Deutschland, wie etwa im Gymnasium Ebingen und im Thomas Strittmayer-Gymnasium in Sankt Georgen, ganz aktuell auch vom Schickhardt-Gymnasium in Herrenberg, ja, landauf, landab, am Rhein und am Neckar. Allen Beteiligten vielen, vielen Dank, ganz besonders auch den langjährigen, regelmäßigen Förderern, ohne die die Schule nicht existieren könnte.

So lässt sich hoffentlich informativ und unterhaltend blättern und vielleicht sieht man sich ja beim Jahresfest am 21. November 2009 im evangelischen Gemeindehaus in Herrenberg-Haslach, bei Kaffee, Kuchen, Pisco sour, Saitenwürstle, Kartoffelsalat, Bildern, Erzählungen und gemeinsamen Überlegungen. Wäre doch schön!

Herzlichste Grüße, bis dahin

Die 7 „El Pueblos“

AKTUELLE NACHRICHTEN AUS CAJAMARCA UND PERU



Michael Schrick von der AG Städtepartnerschaft Treptow – Köpenick – Cajamarca/ Peru stellt wöchentlich aktuelle Zeitungsnachrichten aus Cajamarca und Peru unter www.staepa-cajamarca.de ins Internet. Aus diesem tollen Serviceangebot nun einige Schlaglichter:

5. Juni 2009: Im peruianischen Teil des Amazonas protestieren indigene Gruppen gegen ein Gesetzesdekret, das die Ausbeutung des Regenwaldes für private Unternehmen freigeben soll. Präsident Alan García verweigert den Dialog und ruft

den Ausnahmezustand in der Region aus. Beim Massaker am 5. Juni werden 56 Menschen ermordet.

14. Juli 2009: Laut der Statistik aus dem Jahr 2008 zum Energieverbrauch in der Region Cajamarca haben nur 42% der Haushalte elektrischen Strom. Die Armen beleuchten ihre Haushalte zu 52% mit Kerzen, 32% mit Kerosin, 2% der Haushalte hat einen Generator, 0,1% verwendet Gas. Insgesamt gelten 64,5% in der Region Cajamarca als arm, 31% leben in extremer Armut, das heißt, der tägliche Bedarf an Nahrungsmitteln kann nicht gedeckt werden. 42,8% der Kinder unter 5 Jahren sind in der Region unterernährt, von den Schulkindern (zwischen 6 und 9 Jahren) sind 37,6% unterernährt.

14. Juli 2009: Fujimori, der frühere Präsident Perus, hat sich im Korruptionsverfahren gegen ihn für nicht schuldig erklärt. Ihm wird vorgeworfen, in den letzten Monaten seiner Amtszeit 15 Mil-

tionen US-Dollar an seinen Gemeindienstchef Montesinos transferiert zu haben.

16. Juli 2009: Das Agrarministerium veranlasst eine Zahlung von 7 Millionen Pesos an die Bürgermeister der ärmsten Gemeinden aus der Region Cajamarca als Teil des Plans gegen die Krise. Mit diesen Geldern sollen der Unterhalt von Bewässerungskanälen, von Hydranten, Wasserzählern, Kleinwasserspeichern und Dränaugen bezahlt werden.

16. Juli 2009: Die sozialen Konflikte um die Goldminen in den Regionen Piura, Cajamarca, Apurimac, Janin und Cuzco nehmen zu. Die Regierung begünstigt die Minen-Betreibergesellschaften, die Bevölkerung steht mit ihren Sorgen um Umweltverschmutzung, schmutzigem Wasser etc. alleine da. Auf 53% der Region Apurimac, auf 44% der Fläche Cajamarcas, auf 26 % der Fläche Piuras und auf 15% von Cuzco haben Minen-Betreibergesellschaften Rechte.

20. Juli 2009: Transporteure (Lastwagen, Kleintransporter, Minitaxis) blockieren für Stunden die Straße von Cajamarca nach Yanacocha, um gegen die neuen verschärften Transitbestimmungen zu protestieren.

22. Juli 2009: Die Region Cajamarca produziert wöchentlich 25 Tonnen Käse. 5 Tonnen davon werden lokal verzehrt, die weiteren 20 Tonnen gehen in Städte wie Chiclayo, Trujillo, Lima oder Piura. Mit dieser Menge an wöchentlich produziertem Käse steht die Region Cajamarca an 3. Stelle Perus.

24. Juli 2009 Die rechtlichen Auswirkungen der neuen Legislativdekrete der Regierung Alan García haben zur Folge, dass die neoliberale Wirtschaftspolitik noch schneller umgesetzt werden kann und dass soziale Bewegungen in ihren Rechten erheblich eingeschränkt werden. In öffentlichen Reden beschimpft der Präsident García soziale Bewegungen immer häufiger als „neidische Hunde“.

Und zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Marco Zegarra hat mit Freunden eine Partei gegründet und wird als Präsidentschaftskandidat zur nächsten Wahl kandidieren.

DIE NEUEN BRIEFE DER SCHULLEITERIN ALSINA ZEGARRA

Cajamarca, 21. Juli 2008

Lieber Andy, liebe Freunde von EPU,

Wie geht es Euch? Auf meinem Schreibtisch in der Schule steht das Foto von Euch und den Lehrern, welches Carina mir geschickt hat. Ich finde dieses Bild sehr schön. Es war ganz toll, dass ihr uns besucht habt. Es freut mich, dass ihr alle bei guter Gesundheit seid und die Kinder gut heranwachsen. Danke an Euch und alle Menschen, die unser Projekt unterstützen, damit unsere Kinder sich weiterbilden können.

Mit den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag beenden wir unser erstes Schulhalbjahr. Wir haben dann Ferien bis zum 11. August, bevor die Schule wieder beginnt. Glücklicherweise geht alles in normalen Bahnen. Unser Lehrer Pablo leidet an einer Knochenmarkserkrankung und befindet sich in Lima in Behandlung. Jede Woche bekommt er Blutübertragungen und teure Infusionen. Eine Heilung konnte bisher nicht erzielt werden. Die Lehrerin Alejandra hat seine Vertretung übernommen. Sie ist sehr verantwortungsvoll und fähig.

Am Ende dieses Monats werden wir wahrscheinlich die Aula, die Bäder, die Geländer und Böden der Flure fertig stellen. Es fehlen dann noch der Anstrich und die Elektroinstallation. Wir werden danach noch ungefähr 10.000 Soles übrig haben. Cesar hat vorgeschlagen damit die Wände und das Dach der restlichen drei Zimmer fertig zu stellen. Auch die Treppe nach oben ist noch nicht ganz fertig. Das restliche Geld wird wahrscheinlich nicht für alle Arbeiten reichen. Wir werden sehen wie weit wir kommen.

Vielen Dank für Eure Anstrengungen. Die Bank hat uns mitgeteilt, dass die Einzahlung für das zweite Halbjahr eingegangen ist. Wir erfahren jedoch erst am Ende des Monats den genauen Betrag. Wir haben Euch die Abrechnung der Monate April bis Juni beigelegt. Die Abrechnung der Baumaßnahmen wird Euch Cesar zukommen lassen sobald alles fertig ist.

Viele Grüße von uns allen und von mir ganz speziell eine besondere Umarmung

Alsina



DIE NEUEN BRIEFE DER SCHULLEITERIN ALSINA ZEGARRA

Cajamarca, 21. Juli 2008

Lieber Andy, liebe Freunde von EPU,

Wie geht es Euch? Auf meinem Schreibtisch in der Schule steht das Foto von Euch und den Lehrern, welches Carina mir geschickt hat. Ich finde dieses Bild sehr schön. Es war ganz toll, dass ihr uns besucht habt. Es freut mich, dass ihr alle bei guter Gesundheit seid und die Kinder gut heranwachsen. Danke an Euch und alle Menschen, die unser Projekt unterstützen, damit unsere Kinder sich weiterbilden können.

Mit den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag beenden wir unser erstes Schulhalbjahr. Wir haben dann Ferien bis zum 11. August, bevor die Schule wieder beginnt. Glücklicherweise geht alles in normalen Bahnen. Unser Lehrer Pablo leidet an einer Knochenmarkserkrankung und befindet sich in Lima in Behandlung. Jede Woche bekommt er Blutübertragungen und teure Infusionen. Eine

Cajamarca, 31. Dezember 2008

Liebe Freunde von EPU!

Schnell sind die Weihnachtstage vergangen und schon steht das neue Jahr bevor. Wir hoffen, dass es ein besseres Jahr wird trotz der internationalen Finanzkrise, der Kriege und dem Ehrgeiz und Kampf derjenigen, die keine Gerechtigkeit und keinen Frieden wollen.

Wir hoffen, dass Ihr alle bei guter Gesundheit seid und dass Ihr die Feiertage mit Freude und Frohsinn verbringt.

Wir beendeten das Jahr mit sehr viel Arbeit. Das Schuljahr endet am 22. Dezember und die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse haben uns verlassen. Sie wollen sich in anderen Schulen einschreiben, um mit der Secundaria weiterzumachen. Wie hoffen, dass alle weitermachen können.

Des Weiteren bereiten wir gerade die Papiere für das Bildungsministerium vor. Diese beinhalten statistische Daten, Informationschriften und aufwendige Jahresberichte, die am Schluss oft von niemandem gelesen werden – das ist leider die Realität.

Die Weihnachtsfeier in der Schule war sehr schön. Wir hatten einen Gottesdienst mit vielen Liedern, Tänzen und einigen Aufführungen. Dazu gab es Milch und süßes Gebäck sowie ein Geschenk für alle Kinder und einen Essenskorb für die Mütter zu Weihnachten von den Heiligen Schwestern.

Via Internet haben wir Euch Fotos von den Baumaßnahmen (Rohbau der restlichen Klassenzimmer) zukommen lassen. Die Arbeiten wurden von den Eltern und den Lehrern durchgeführt. Es war ein sehr spezieller Tag mit viel Arbeit aber auch viel Spaß und Enthusiasmus. Für alle Beteiligten gab es ein gemeinsames Mittagessen. Die Eltern haben sich noch einmal sehr herzlich für die Unterstützung bei Euch bedankt. Jetzt fehlt nur noch die Innenausstattung, Böden, Türen, Fenster und der Anstrich.

Die Kinder haben für Euch einige Weihnachtskarten erstellt. Leider werden diese Karten etwas verspätet ankommen, denn die Abrechnungen der letzten drei Monate waren noch nicht fertig. Cesar ist beruflich sehr eingespannt und verbringt Weihnachten mit seiner Frau und dem Sohn in Spanien beim Schwiegervater. Wenn er wieder in Cajamarca ist, wird er Euch die Abrechnung des Bauabschnittes zukommen lassen.



Wir können Euch mit Freude mitteilen, dass unsere Schule am 10. Dezember eine Auszeichnung erhalten hat für den Schutz der Menschenrechte der Kinder. Diese Anerkennung wird anlässlich des 60. Jahrestages der Menschenrechts-Deklaration an verschiedene staatliche und zivile Institutionen verliehen. Damit wurde die Arbeit im Sinne unserer Kinder geehrt. Wir haben einen Gedenkstein, eine Trophäe und eine Fahne bekommen. Ich habe Euch die Abrechnung der letzten drei Monate, einige Fotos der Feier des „Tages der Kinder“ und die Weihnachtskarten beigelegt.

Eine herzliche Umarmung und Grüße an alle

Alsina

Cajamarca, 4. April 2009

Liebe Freunde von EPU,

Ich habe mich sehr über das Telefonat von Andi an meinem Geburtstag gefreut und es beruhigt mich zu wissen, dass Ihr alle bei guter Gesundheit seid.

Wir sind alle bei guter Gesundheit und seid 2 Monaten arbeiten wir wieder.

Der Unterricht hat am 2. März 2009 mit 240 Schülerinnen und Schülern im Alter von 3 bis 14 Jahren begonnen. Wir haben 3 Vorschulklassen und die 6 Klassen der Primaria. Ich habe Euch Bilder der Klassen mit ihren Lehrern beigelegt. Einige Schüler fehlen auf den Bildern. Wir hatten eine schwere Erkältungswelle, denn die Regenzeit ging diesmal bis Mai.

Wir haben für die Schulkinder Bücher der Fächer Spanisch, Mathematik, Sozialkunde und Wissenschaft und Umwelt vom Bildungsministerium bekommen. Für das Schulfrühstück bekommen wir unverändert Getreidebrötchen und Kekse, die mit Mineralien und Vitaminen angereichert sind. Lehrer bzw. Lehrerinnen haben wir jedoch keine bekommen mit der Begründung, dass hierfür die Mittel fehlen, da es im Bildungssektor keine Aufstockung des Budgets gab. Wir wissen, dass auf dem Land einige Schulen wegen Lehrermangel geschlossen sind. Jedes Jahr kommen mehr Eltern in die Stadt um ihren Kindern eine Schulausbildung anbieten zu können.



Hier in der Stadt fehlen natürlich öffentliche Schulen. Es entstehen immer noch mehr Privatschulen. Die Armen können nicht 50 bis 100 Dollar monatlich bezahlen, da sie oft kaum etwas zu essen haben. Der Anteil der Analphabeten nimmt deshalb stetig zu. Wenn diese Kinder

erwachsen sind, sollen sie für viel Geld an staatlichen Alphabetisierungsprogrammen teilnehmen, die nicht besonders gut sind. Die Ordensschwwestern unterstützen uns weiterhin beim Mittagessen und bei den Werkstätten. Die Mütter bereiten unverändert gut das Mittagessen zu. Das Lehrerkollegium ist sehr stabil. Nur zwei Lehrer haben uns verlassen. Wir zahlen weiter die Kranken- und Rentenversicherung.

Was uns sehr beunruhigt ist der Preisverfall des Dollars, denn dadurch haben wir jeden Monat etwas weniger Geld. Wir hoffen, dass die Wirtschaftskrise uns und Euch nicht zu stark trifft. Ich verabschiede mich mit einer Umarmung und auch vielen Grüßen an Eure Familien.

In Liebe, Alsina

Ich habe die Abrechnungen von Januar bis März 2009 beigelegt. Die Zeichnungen der Kinder werde ich Euch später zusenden.

GROSSPROJEKT „SCHULE ALS STAAT“

Ein Großprojekt, welches im Herbst 2008 am Schickhardt Gymnasium Herrenberg erfolgreich durchgeführt wurde, sorgt für ein neues Wir-Gefühl.

Eine Woche lang war für die Schüler und Lehrer nicht wie gewohnt Schule, sondern sie alle waren Teil eines neuen Staates, „Schickago“, mit eigener Flagge, eigener Währung und eigener Hymne. Ziele waren z.B. die Einführung der Schüler in die Berufswelt, das Kennenlernen und Beteiligen an Politik und Wirtschaft, oder das Kennenlernen des Gefühls, auf eigenen Beinen zu stehen und Verantwortung zu tragen.

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit war es dann endlich soweit. Der Schulstaat „Schickago“ öffnete seine Pforten und lud ein, den von Schülern und Lehrern aufgebauten Staat zu besuche: Von Schnellimbissen bis zum Nobelrestaurant, von der Spielhölle bis zum Casino, von der Autowäsche bis zur Fahrradreparatur. Über Schmuckgeschäfte und Zeitungsläden ging es weiter zum Pralinengeschäft, usw. So konnten die staunenden Besucher eine enorme Vielfalt an Angeboten wahrnehmen. Neben den Betrieben, welche ab der 5. Klasse geführt wurden, kamen natürlich auch die

Politik und die Wirtschaft nicht zu kurz.

Zwischen dem allgemeinen Geschäftsleben im Staat, Schulbandauftritten, Aufführungen des Staatstheaters, oder abendlichen Programmen des Kulturministeriums, konnten auch Parlamentssitzungen und der Thronsaal der konstitutionellen Monarchie Schickagos besucht werden.

Gestützt und aufgebaut wurde das geschäftige Treiben durch einen ca. 30-köpfigen Arbeitskreis aus Lehrern und vor allem Schülern, welcher schon im Voraus die politische Intervention der Schüler förderte, sich um für den Staat wichtige Institutionen, wie Bank und Justiz, kümmerte und durch regelmäßig verteilte Informationsblätter Lehrer, Schüler und Eltern stets über die Fortschritte des Projektes in Kenntnis setzte.

Das Großprojekt Schule als Staat, welches über die Zeitspanne von einer Woche im Schickhardt Gymnasium stattgefunden hatte, wurde sowohl von den meisten Lehrern, als auch der gesamten Schülerschaft begeistert aufgenommen. Allein die große Partizipation der Schüler beim Aufbau und die liebevolle Dekoration der Betriebe machte diese Euphorie gut sichtbar.

Entsprechend positiv fiel das Fazit aus: Neben dem finanziellen Standpunkt, nämlich den Projekteinnahmen in Höhe von ca. 25.000 €, wurden vor allem Verantwortung, politisches Interesse und der soziale Gesellschaftssinn der Schüler gefördert.

Durch die hohen Einnahmen konnten auch Geldspenden an die Projekte von „Casa Alianza“ in Guatemala und „El Pueblo Unido“ in Peru, welche wiederum die Bildung und Entwicklung von Kindern durch „Schularbeit“ unterstützen, realisiert werden.

FINANZEN 2008

Im Kalenderjahr 2008 konnten wir Spenden in Höhe von 32.772.- € verbuchen. Die Unterstützung des Schulprojekts betrug 36.440.- €, welche teils noch aus einem Überschuss aus dem Jahr 2007 von ca. 8.000.- € herrührt. Neben individuellen Spenden haben Aktionen von Schulen und Kirchengemeinden zu diesem tollen Ergebnis beigetragen. Die Mittel wurden überwiegend für die Bezahlung der Lehrer, Krankenversicherung der Lehrer, laufende Kosten der Schule und Baumaßnahmen verwendet (Fertigstellung Aula, Beginn des Baus der 3 neuen Räume).

Spendenkonto:

El Pueblo Unido
Volksbank Tübingen
BLZ 64190110
Kto.Nr. 12564001

Internetadresse:

www.el-pueblo-unido.de

Verantwortliche des Vereins „El Pueblo Unido“:

Sabine Dietz & Dr. Holger Hebart
Schapplachhalde 6
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/9987679

Dr. Andreas Efferenn
Wolfskaulstraße 86
56072 Koblenz
Tel. 0261/4030331

Gerlinde Keppler
Eichendorffweg 7
72199 Ammerbuch
Tel. 07073/302569

Alja Knupfer
Sindlingerstraße 7
71083 Herrenberg-Haslach
Tel. 07032/916445

Carina Völker
Am Turnerheim 3
56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261/2915959

Peter Werkmann
Steigstraße 11
72459 Albstadt
Tel. 07431/9571899